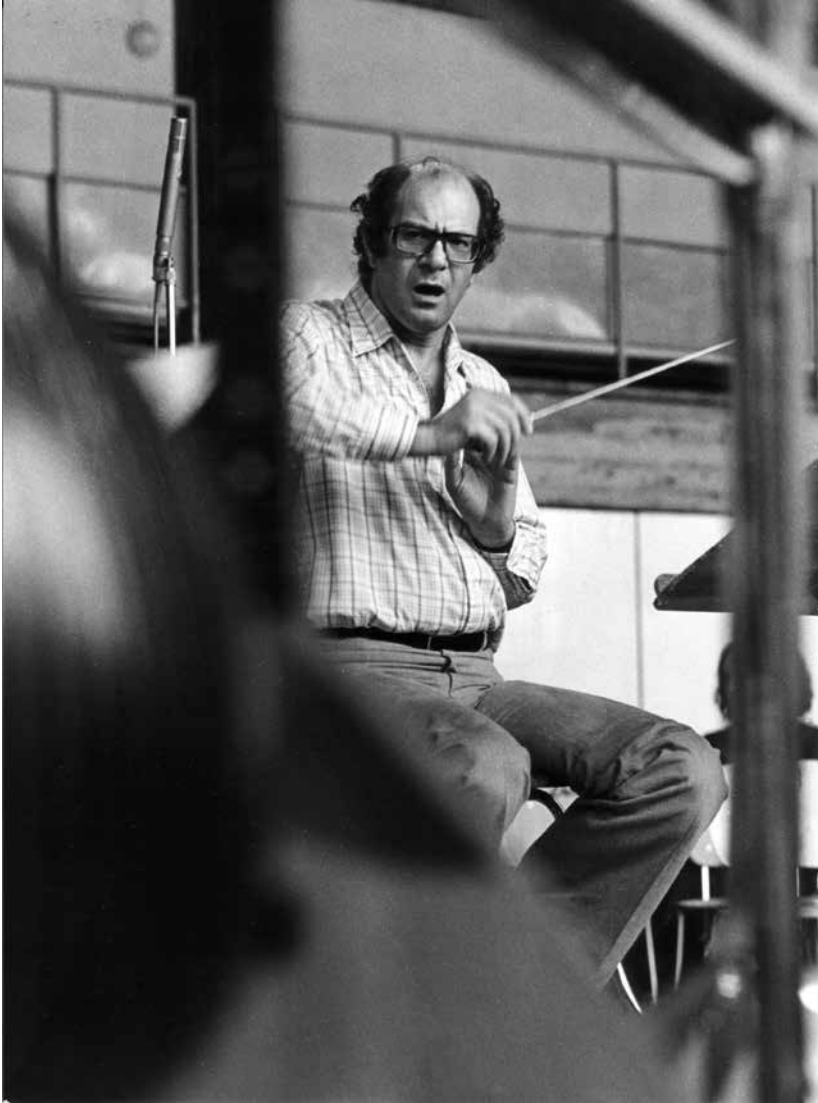


Björn Heile und Martin Iddon (Hrsg.)
Mauricio Kagel bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt



Mauricio Kagel, 28. Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, 1976
(Foto: Manfred Melzer)

Mauricio Kagel bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt

Eine Dokumentation

Herausgegeben und mit einer Einleitung von
Björn Heile und Martin Iddon

Gedruckt mit Unterstützung der



ernst von siemens
musikstiftung

Abdrucknachweise

M. Kagel: „Komposition – Notation – Interpretation“, aus *Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik*, 9 (1965), 55-63.

© Mit Genehmigung der SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz

M. Kagel: „Über Form“, aus *Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik*, 10 (1966), 51-56.

© Mit Genehmigung der SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz

Für die Fotos:

© Bildarchiv des Internationalen Musikinstituts Darmstadt

Erstausgabe 2009

© Björn Heile und Martin Iddon

alle Rechte vorbehalten

Wolke Verlag Hofheim, 2009

Umschlaggestaltung: Friedwalt Donner, Alonissos

ISBN 978-3-936000-41-2

www.wolke-verlag.de

Inhalt

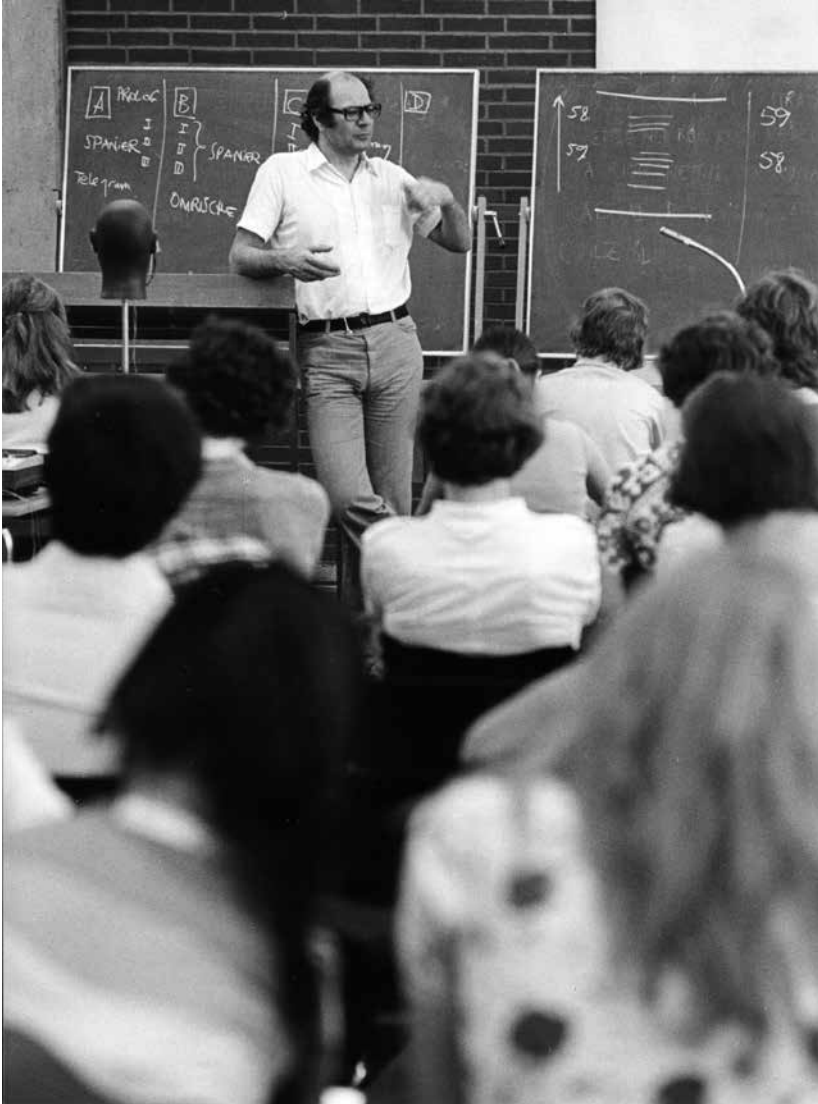
Übersichtstafel	6
Vorwort	9
Kagel in Darmstadt: Texte und Kontexte	11
Briefwechsel zwischen Mauricio Kagel und den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt	29
Mauricio Kagel: Zeitartikulation in <i>Sonant</i> und <i>Transición II</i>	99
Mauricio Kagel: Komposition – Dekomposition	115
Mauricio Kagel: Komposition – Notation – Interpretation	131
Mauricio Kagel: Über Form	140
Index	147

Übersichtstafel

Aufführungen	Vorträge (V) und Kurse (K)	Veröffentlichungen in den <i>Darmstädter Beiträgen</i>	Andere Veröffentlichungen
1958			
Streichsextett			„John Cage en Darmstadt 1958“, <i>Buenos Aires Musical</i> , Wiederabdruck <i>Im Zenit der Moderne</i> , Bd. 4, 483f.
1959			
<i>Transición II</i>			„Ton-Cluster, Anschläge, Übergänge“, <i>Die Reihe</i> , 5, 23-37 „Translation – Rotation“, <i>Die Reihe</i> , no. 7, 31-61
1960			
	„Behandlung von Wort und Stimme. Über <i>Anagrama</i> für vier Sänger, Sprechchor und Kammerensemble (1957-58)“ (V), <i>Im Zenit der Moderne</i> , Bd. 3, 354-67.		„Eine photographische Notation?“, <i>Magnum</i> , no. 30
1961			
			„Über das Instrumentale Theater“, <i>Neue Musik. Kunst- und gesellschaftskritische Beiträge</i> , no. 3
1962			
			„Zur neuen musikalischen Graphik“, <i>Ulm. Zeitschrift der Hochschule für Gestaltung</i> , 7
1963			
Streichsextett <i>Sur scène</i>			
1964			
<i>Sonant</i>	„Zeitartikulation in <i>Sonant</i> und <i>Transición II</i> “ (V) „Analyse des Analysierens“ (V), in: <i>Tamtam</i> „Komposition – Dekomposition“ (V)		

1965			
<i>Sonant</i>	„Über Form“ (V)	„Komposition – Notation – Interpretation“ „Über Form“	
1966			
<i>Match</i>	„Instrumentales Theater - Elektronische Musik und Szene“ (K) „Neuer Raum – Neue Musik“ (V), <i>Im Zenit der Moderne</i> , Bd. 3, 245-53		
1967			
<i>Heterophonie</i>			
1969			
<i>Hallelujah</i>			
1970			
<i>Atem</i>			
1972			
<i>Acustica Programm (Teile)</i>	Kompositionskurs (Analyse: <i>Acustica</i>) (K)		
1974			
<i>Mirum für Tuba 1898</i>	Kompositionskurs (K)	„Zur Situation“ (= „Fünf Antworten“, in: <i>Tamtam</i>)	
1976			
<i>Kantrimusik</i>	Hörspielkomposition – Form, Dramaturgie, Realisation (K) Kantrimusik – Authentisch Apokryphes als Originalmusik (K)	<i>Die Umkehrung Amerikas</i> [Hörspiel- Text]	
1978			
<i>MM51 Präsentation für zwei An Tasten</i>			
1980			
<i>Chorbuch Klangwölfe</i>			
1998			
<i>Exotica</i> (Schlagzeug)			

Beiträge Kagels zu den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt (s. „Kagel in Darmstadt: Texte und Kontexte“ für bibliographische Hinweise)



Mauricio Kagel, 28. Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, 1976
(Foto: Manfred Melzer)

Vorwort

In diesem Band werden zum ersten Mal die wichtigsten Dokumente zu Kagels Teilnahme an den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt zusammengetragen. Den Kern bildet der Briefwechsel zwischen Kagel und den Ferienkursen, zumeist vertreten durch deren jeweilige Direktoren, der hier in vollem Umfang erscheint; er wurde im Archiv des Internationalen Musikinstitut Darmstadt eingesehen. Weiterhin werden zwei der Vorträge, die Kagel während der Ferienkurse gehalten hat, „Zeitartikulation in *Sonant* und *Transición II*“ sowie „Komposition und Dekomposition“ hier in Transkriptionen präsentiert. Da die Originale nur noch schwer zugänglich sind, erscheinen hier weiterhin Wiederabdrucke von Kagels Artikeln in *Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik*, „Komposition – Notation – Interpretation“ und „Über Form“, die auf seinen Darmstädter Vorträgen basierten. Bei ersterem handelt es sich um die Druckfassung von „Zeitartikulation in *Sonant* und *Transición II*“, doch wurde der Original-Vortrag für den Druck so gekürzt, dass es sich lohnt, ihn hier in ganzer Länge zu präsentieren. Alle anderen Vorträge sind in relativ gut zugänglicher Form publiziert worden, sodass sich ein Wiederabdruck erübrigt.

Mauricio Kagel hat die Edition persönlich mit großem Interesse verfolgt. In einem Brief vom 25.5.2008 an einen der Herausgeber (BH) schrieb er: „Vieles habe ich noch in Erinnerung gehabt, einiges, eher belangloses, ist dagegen vergessen worden. Beim Lesen aber wird alles lebendig“. Es war geplant, ihn ausführlich zu den Ereignissen und zu seinem Verhältnis zu einigen der Protagonisten zu befragen und das so entstandene Interview dem Band beizufügen. Dazu kam es aber leider nicht mehr: Das Interview sollte am Rand der Kagel gewidmeten Tagung „Wandel durch Annäherung“, die vom 20. bis 21.9. 2008 in der Alten Oper Frankfurt stattfand, durchgeführt werden, doch Kagel verstarb am 18.9.

Die Original-Dokumente sind selbst bei fehlerhafter Orthografie oder Grammatik nur minimalen editorischen Änderungen unterworfen worden. So wurden etwa eindeutige Tippfehler stillschweigend korrigiert; weiterhin wurde „[sic]“ sparsam verwendet. Weiterhin verwendete Kagel vor 1962 kein „ß“, vermutlich weil er noch eine Schreibmaschine aus Argentinien benutzte; auch diese Eigenheit wurde beibehalten. Selbstverständlich sind die Original-Dokumente in alter Rechtschreibung belassen worden, wogegen alle editorischen Teile in neuer Rechtschreibung verfasst wurden. Weiterhin wurden editorische Kommentare auf ein Minimum beschränkt. Während der Vortrag „Zeitartikulation in *Sonant* und *Transición II*“ anhand der originalen Tonband-Aufzeichnung transkribiert worden ist und demnach in neuer Rechtschreibung erscheint, liegt dem Wiederabdruck von „Komposition – Dekomposition“ eine Transkription, die sich im Archiv des IMD

befindet, zugrunde und erfolgt deshalb in weitgehend originaler Form (wiewohl einige typographische Konventionen dem Rest des Bandes angepasst wurden).

Der Band wäre ohne die tatkräftige Unterstützung einer Reihe von Institutionen und Personen nicht zustande gekommen. Ein Stipendium der British Academy ermöglichte es einem der Herausgeber (MI), die Dokumente im Archiv des IMD zu studieren. Ein Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung deckte einen Teil der entstandenen Kosten; ein weiterer Teil wurde vom Lancaster Institute for the Contemporary Arts übernommen. Das Internationale Musikinstitut Darmstadt stimmte der Publikation zu; insbesondere Jürgen Krebber vom IMD gab viele weitere wertvolle Hinweise. Gisela Gronemeyer und Reinhard Oehlschlägel gaben viele wichtige Ratschläge; letzterer stimmte weiterhin der Publikation einer von ihm verfassten Umfrage, die in der Korrespondenz erwähnt wird, zu. Der Schott-Verlag gab seine Zustimmung zum Wiederabdruck von Kagels Artikeln in *Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik*, „Komposition – Notation – Interpretation“ sowie „Über Form“. Henriette Partzsch hat wesentliche Teile des Bandes Korrektur gelesen. Allen Genannten sei hiermit herzlich gedankt.